

Хранить _____

Форма №1

Ст. _____

к ст. 41, 44, 45 Наставления

Инв. № _____

несекретно

(гриф секретности)

МИНИСТЕРСТВО ОБОРОНЫ
РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ

Центральный архив Министерства обороны

Российской Федерации

(наименование воинской части, учреждения)

ДЕЛО № 29

Отчет командира фронтовой группы ставки Гитлера о боевых действиях в Польше. Ведомость боевого и численного состава и списки офицерского состава ставки Гитлера. Приказы коменданта ставки на ее охрану.

Гитлер - № 715

№ Фонда	500
№ Описи	12450
№ Дела по описи	29
№ коробки	4

Начато « 23 » 08 1939 г.
Окончено « 18 » 09 1939 г.
На « 36 » листах

Кроме того, внутренняя опись на « » листах и « » приложений к делу на « » листах

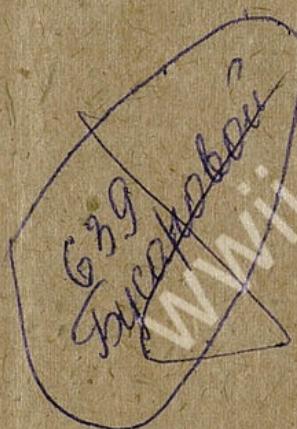
Верно:

(должность, воинское звание и подпись лица, ответственного за делопроизводство)

K. 811
111

Оригинальная
Фотокопия из архива
Министерства труда и социальной политики
СССР

1939



АРХИВ	500
СЕРИЯ	12450
ПОСЛОДНИЙ ЧИСЛО по описи	29
Но коробки	4

АРХИВ.	ОБРАЗЕЦ
ОПИСЬ	12450
ДАТА	45
No	3

351

нб



www.wwii.germandocsinrussia.org

Hauptmann Gertram
Führer der Frontgruppe des
Führerhauptquartiers vom
9.9.39 - 27.9.39.

s.Z.B.Berlin, den 28. September 39

2

81/11 Bericht der Frontgruppe für die Zeit
vom 9.9.1939 bis 27.9.1939.

Die Frontgruppe wurde am 9.9.39 in Ilnau bei Oppeln auf Befehl des Kommandanten, Generalmajor Rommel, zusammengestellt (siehe Anlage) und rückte um 17.30 Uhr ab.

Marschziel: Feldflugplatz Bialaczow, 15 km nordwestlich Konskie

Marschweg: Ilnau - Rosenberg i.O.Schl. - Czestochowa - Radomsko - Przedborz - Konskie - Feldflugplatz Bialaczow (320 km).

Die Frontgruppe traf ohne Ausfall am 10.9.39, gegen 0.30 Uhr, in Konskie ein. Nach Meldung bei der 10. Armee wurde mir mitgeteilt, daß ich durch ein Waldgebiet marschieren müsse, das vom Feinde noch nicht frei sei. Daraufhin gab ich dem Führer des Kradmeldezuges, Oblt. Struck, den Befehl, die Ausfahrt von Konskie in Richtung Feldflugplatz Bialaczow zu erkunden, auf den von der 10. Armee gemeldeten Feind zu achten und seinen Aufenthalt festzustellen. Oblt. Struck kehrte gegen 1.30 Uhr nach Konskie zurück, meldete mir die Beschaffenheit des Weges. Da ein Feind nicht festgestellt wurde, marschierte die Frontgruppe gegen 2.00 Uhr von Konskie in Richtung Feldflugplatz Bialaczow ab. Auf meinen Befehl übernahm Oblt. Struck die Spur, fuhr voraus und sicherte den Marschweg. Der Weg führte bei völliger Dunkelheit durch dichten Wald. Nach etwa 4 km Marschweg mußte die Frontgruppe mehrere Brücken passieren. Der Führerwagen brach ein und mußte von 2 Panzerspäh- und 2 Geländekübelwagen aus dem Sumpfgraben herausgezogen werden. Gegen 5.30 Uhr traf die Frontgruppe auf dem Feldflugplatz ein. Die Ankunft des Führers war auf 9.30 Uhr festgesetzt. Infolgedessen mußte auf eine Ruhepause verzichtet werden. Die Frontgruppe machte sich vielmehr sofort für die bevorstehende Frontfahrt bereit.

Da Betriebsstoff fehlte, mußte ich noch einmal nach Konskie zurück, um bei der 10. Armee weiteren Betriebsstoff bereitstellen zu lassen. Auf der Fahrt nach Konskie stieß ich bei Kamienna, 15 km nördlich Konskie, auf einen brennenden Lastkraftwagen des Heeres, der wenige Minuten vorher von versprengten Teilen polnischer Kavallerie überfallen worden war. Rechts und links der Straße wurde

schossen. Zur Klärung der Lage hielte ich an und stellte fest, daß von Konskie kommend eine Infanteriekompanie gegen Kamienna vorging. Ich blieb mit meinem Kraftfahrer und Wachtmeister z.b.V. an dem brennenden Fahrzeug stehen, achtete auf meine Umgebung und wartete das Annähern der Infanterie ab. Nach Eintreffen derselben orientierte ich mich kurz und setzte meinen Weg nach Konskie fort. Ich erfuhr später, daß an dieser Stelle 50 feindliche Kavalleristen gefangen genommen wurden. Nach Sicherstellung von Betriebsstoff bei der 1o. Armee in Konskie, fuhr ich wieder zum Feldflugplatz Bialaczow zurück, ohne auf Feind zu stoßen.

Gegen 10.00 Uhr traf der Führer auf dem Feldflugplatz Bialaczow ein. Die Frontfahrt führte über Konskie nach Kielce. Die gesamte Kolonne wurde hier durch den Leiter eines Heeresproviant-amtes verpflegt. Die Frontfahrt wurde dann gegen 15.30 Uhr zum Feldflugplatz Maslow, 14 km nordostwärts Kielce, fortgesetzt. Der Führer begab sich anschließend zum Hauptquartier (Ilnau) zurück.

Die Frontgruppe marschierte auf Befehl des Kommandanten über Kielce - Konskie zum Feldflugplatz Bialaczow. Die Nachrichtenstaffel wurde in Kielce bei der 1o. Armee zurückgelassen.

Nach Eintreffen gegen 20.00 Uhr übernahm die Frontgruppe nach Rücksprache mit dem zuständigen Staffelkapitän die Sicherung der gesamten Flugplatzanlage gegen einen von der 1o. Armee (Koluf) gemeldeten angeblich durchgebrochenen Feind. Der Angriff erfolgte jedoch nicht.

Gegen 0.30 Uhr erhielt ich durch Funkspruch das neue Marschziel: Feldflugplatz Wolborz (15 km nordostwärts Piotrkow). Ich setzte darauf den Abmarsch auf 5.00 Uhr fest und gab folgenden Marschweg bekannt: Feldflugplatz Bialaczow - Opaczno (35 km nordw. Konskie) - Paradyz - Sulejow - Piotrkow - Wolborz - Feldflugplatz. Ich selbst fuhr voraus und stellte Betriebsstoff auf dem Feldflugplatz Wolborz sicher. Da der übliche Kraftfahrstoff nicht vorhanden war, beschlagnahmte ich 3000 Liter Fliegerbenzin, womit die gesamte Frontgruppe, die von Oblt. Struck nachgeführt wurde, abgetankt werden konnte.

Die Frontfahrt führte über Tomaszow in Richtung Rawa Mazowiecka. Nach Beendigung der Frontfahrt erhielt ich vom Kommandanten den Befehl, Die Frontgruppe nach Ilnau zurückzuführen. Die Frontgruppe erreichte Ilnau über Piotrkow - Kamiensk - Radomsko - Czestochowa - Rosenberg i.O.Schl.

Trotz der anstrengenden Märsche die bei Tag und Nacht, z.T.

ohne Ruhepausen auf schlechtesten Straßen durchgeführt wurden, ereigneten sich keinerlei Unfälle.

Am 12.9.39 gab mir der Kommandant des Führerhauptquartiers in Ilnau den Befehl, mit der Frontgruppe sofort nach Lodz abzumarschieren, um dort Verbindung mit der 8. Armee aufzunehmen.

Gegen 14.00 Uhr erfolgte der Abmarsch über Rosenberg i.O. Schl. Czestochowa - Radomsko in Richtung Lodz.

Als die Gruppe Radomsko gegen 18.00 Uhr erreicht hatte, erhielt sie durch Funk den Befehl, in Lodz nicht in Quartier zu gehen. Zdunska - Wola (40 km westl. Lodz) wurde als Quartierort vorgeschlagen. Grund: Unsicherheit in Lodz.

Ich begab mich darauf mit Oblt. Kiehl, Führer des Panzerspähzuges, nach Lodz voraus und befahl Oblt.v.Frankenberg, Führer des Panzerabwehrzuges, bei Rzow (12 km südlich Lodz) mit der Frontgruppe zur Ruhe überzugehen. Nach Meldung bei der 8. Armee kehrte ich zum Rastplatz der Frontgruppe zurück.

Während der Nacht machten 2 Posten der Sicherung von ihrer Schußwaffe Gebrauch, da sich verdächtige Personen dem Rastplatz näherten. Der Schußwaffengebrauch erfolgte zurecht, da diese Personen auf Anruf nicht die Parole nennen konnten. Es waren Händler, die nach Lodz zum Wochenmarkt wollten. Personen und Fahrzeuge wurden durchsucht und wieder freigelassen. Verletzt wurde niemand.

Am 13.9.39, gegen 8.00 Uhr, traf die Frontgruppe auf dem Zivilflugplatz in Lodz ein. Um 10.00 Uhr landete der Führer. Die Frontfahrt wurde über Pabianice - Konstantinow - Zgierz - Lucmierz - Strykow - Lodz Feldflugplatz durchgeführt.

Der Führer verließ den Flugplatz Lodz gegen 15.30 Uhr. Die Frontgruppe ging am Rande des Flugplatzes Lodz zur Ruhe über. Während der Nacht wurde in der Nähe der Rastplätze geschossen. Zivilbevölkerung (Volksdeutsche) warnten vor Überfällen. Die Sicherungswache wurde verstärkt. Überfälle erfolgten nicht.

Am 14.9.39 erhielt die Frontgruppe gegen 13.00 Uhr durch Funk den Befehl, Tarnow zu erreichen. Zunächst marschierte die Gruppe über Piotrkow nach Kielce. Der Führerwagen blieb bei Zarnow mit Achsbruch liegen. Er wurde bei einer dortigen Werkstatt durch den äußerst umsichtigen Kraftfahrer, Untersturmführer Schneider, wieder instandgesetzt. Er erreichte die Frontgruppe erst am 15.9.39 in Krakau.

Nach Eintreffen in Kielce wurde mir von der Heeresgruppe Süd

der weitere Marschweg über Krakau nach Tarnow vorgeschlagen. Ich wurde darauf hingewiesen, daß ich auf meinem Marschwege mit ver-sprengten, feindlichen Truppen zu rechnen hätte.

In der Gegend von Miechow (30 km nordostw. Krakau) erhielt die Frontgruppe durch Funk den Befehl, Jaroslaw zu erreichen.

Nach kurzem Halt und Bekanntgabe des neuen Marschzieles befahl ich den sofortigen Weitermarsch, um das in etwa 300 km Entfernung gelegene Jaroslaw noch pünktlich zu erreichen.

Bei Slomniki (15 km nordostw. Krakau) erhielt das Ende der Frontgruppe feindliches Maschinengewehrfeuer, das vom Panzerabwehrzug mit M.G. unter Leitung von Oblt.v.Frankenberg erwidert wurde. Erkundungen hatten keinen Erfolg. Verluste entstanden nicht.

Die Frontgruppe traf am 15.9.39, gegen 11.00 Uhr, auf dem Feldflugplatz in Jaroslaw ein. Der Führer war bereits gelandet. Die Frontgruppe wurde daher von Jaroslaw aus zur Frontfahrt an den San bei Gorzyce eingesetzt.

Der Marsch von Lodz nach Jaroslaw forderte von allen Angehörigen der Frontgruppe den Einsatz der ganzen Person. Besonders gilt dieses für die Offiziere und alle Kraftfahrer, wobei die Fahrweise der Kradmeldefahrer ganz besonders lobend erwähnt werden muß. Noch an demselben Tage erhielt ich vom Kommandanten gegen 15.30 Uhr den Befehl, sofort Krakau zu erreichen.

Bei der Unleitung, 13 km südwestlich Tarnow, geriet der Tankwagen (Heer) zu nahe an einen Abhang und überschlug sich zweimal. Er wurde entladen, mit eigener Kraft wieder aufgerichtet und wieder in Marsch gesetzt. Bei diesen Arbeiten haben die Oblt.Kiehl und v.Frankenberg, selbst zugepackt und durch ihr Vorbild die ermüdeten Soldaten zu neuen Leistungen angespornt.

Die Frontgruppe erreichte Krakau ohne längere Ruhepause am 16.9.39 gegen 7.30 Uhr. Die Frontgruppe sammelte sich in der Infanteriekaserne in Krakau. Als Quartier wurde eine Schule in der Nähe der Kaserne zugewiesen.

Am 16.9.39, gegen 20.00 Uhr, erhielt die Frontgruppe durch Fernspruch die Nachricht, daß der Führerbesuch verschoben worden sei. Der 17.9.39 wurde als Ruhetag bestimmt.

In der Nacht vom 16.9.39 zum 17.9.39 erfolgte gegen 22.30 Uhr ein Feuerüberfall (Gewehr, Pistole) auf die Schule, in der die Frontgruppe untergebracht war.

Ich begab mich sofort auf die Straße und konnte Mündungsfeuer in einigen Nachbarhäusern beobachten. Oblt.Kiehl und Oblt.v.Frankenberg übernahmen auf meinen Befehl die weiteren Abwehrmaßnahmen. Beide Offiziere griffen selbst zum Gewehr und erwidernten mit den Wachposten das Feuer. Obwohl es in dieser Nacht sehr kalt war, eilten Oblt.Kiehl und Oblt.v.Frankenberg, nur notdürftig bekleidet, über die Straßen, um näher an die gegenüberliegenden Häuserblocks heranzukommen. Nach etwa 30 Minuten verstummte das feindliche Feuer. Am folgenden Morgen (17.9.39) befahl ich die Durchsuchung der Häuserblocks, aus denen geschossen wurde.

Oblt.v.Frankenberg führte die Durchsuchungen durch, fand jedoch keine Waffen.

Am 17.9.39 erhielt die Frontgruppe durch Funkspruch das neue Marschziel: Feldflugplatz Guzow (40 km südwestl. Warschau). Die Frontkolonne marschierte am 18.9.39, 5.00 Uhr, über Chrzanow - Myslowice - Czestochowa - Piotrkow - Rawa nach Zyrardow. Als Vorkommando entsandte ich Oblt.v.Frankenberg, der in Zyrardow Quartiere vorbereitete.

Nach Meldung bei der 1o.Armee in Guzow wurde ein Offizier-Spähtrupp zusammengestellt, der die Straßen und Brücken für die am nächsten Tage zu erfolgende Frontfahrt erkunden sollte.

Der Spähtrupp bestand aus: Hauptmann Bertram
Oberleutnant Struck
Oberleutnant Kiehl
Oberleutnant v.Frankenberg und
Untersturmführer Schneider.

Die Erkundungen wurden in Richtung Sochaczew durchgeführt. Hierbei kam der Spähtrupp in feindliches Artillerie- und M.G.-Feuer. Die Frontfahrt des Führers fiel jedoch am 19.9.39 aus.

Als neues Marschziel wurde Wyszkow (45 km nordostw. Warschau) durch Funkspruch des Kommandanten befohlen.

Nach Beratung bei der 1o.Armee befahl ich den Marschweg: Lowicz - Kutno - Plock - Plonsk - Nasielsk - Pultusk - Wyszkow.

Die Abfahrt wurde auf 10.30 Uhr festgesetzt.

Bei Plock überschritt die Frontgruppe im Fährbetrieb (Pioniere) die Weichsel. Dauer 7 Stunden. Anschließend ruhte die Frontgruppe in der Staroste von Plock.

Am 20.9.39, 8.00 Uhr, marschierte die Frontgruppe zum Feldflugplatz nach Wyszkow. Sie traf auf dem Feldflugplatz Wyszkow am 20.9.39 gegen 13.00 Uhr ein. Da die Gebäude zum Teil verbrannt waren mußte der größte Teil der Frontgruppe im Freien übernachteten. Ich

begab mich unmittelbar nach Eintreffen in Wyskow zur 3. Armee, nach Ostrow - Mazowieca.

Hier wurde die Frontfahrt des Führers festgelegt. Ich wurde von der Armee beauftragt, den Marschweg (Brücken) zu erkunden.

Am 21.9.39 erhielt die Frontgruppe durch Funkspruch die Nachricht, daß der Führerbesuch auf den 22.9.39 festgesetzt worden sei. Der 21.9.39 wurde als Ruhetag bestimmt.

Der Führerwagen hatte auf dem Marsch nach Wyszkow bei Pultusk abermals Achsbruch. Eine Reserveachse wurde durch Flugzeug herangeholt. Ebenfalls wurden Ersatzteile für die gesamte Frontgruppe durch Entsendung eines Uffz. mit Flugzeug, von Berlin herbeigeschafft. Am 21.9.39 konnten die hauptsächlichsten Schäden an den Fahrzeugen behoben werden. Untersturmführer Schneider zeichnete sich hierbei abermals durch umsichtiges Verhalten aus. Die Erkundungen für die Frontfahrt am 22.9.39 wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.

Am 22.9.39 traf der Führer um 10.30 Uhr zur Frontfahrt auf dem Feldflugplatz Wyszkow ein. Die Frontfahrt wurde über Kochow (Panzerzug) - Stanislawow - Minsk - Glinki (Kirche) - Rembertow - Struga - Radzynin - Wyszkow durchgeführt.

Nach Abflug des Führers erfolgte der Weitermarsch der Frontgruppe zum Feldflugplatz Guzow (40 km südwärts Warschau). Die Frontgruppe marschierte um 16.00 Uhr ab und erreichte zunächst gegen 19.30 Uhr Nasielsk (20 km nordostwärts Modlin). Die Frontgruppe nahm Quartier in einer Synagoge.

Am 23.9.39 marschierte die Frontgruppe um 6.30 Uhr weiter und erreichte gegen 8.30 Uhr Plonsk, wo ich bei der Ortskommandantur in Erfahrung brachte, daß der Übergang über die Weichsel bei Plock durch Fährbetrieb (Pioniere) noch möglich sei. Gegen 12.30 Uhr traf die Frontgruppe in Plock ein. Ich stellte fest, daß ein Übergang über die Weichsel nicht mehr möglich war. Daraufhin marschierte die Gruppe über Dobrzyn - Wloclawek - Szpetal - Lipno nach Thorn. Beim Eintreffen in Thorn erhielt ich durch Funk den Befehl, in Thorn zu verbleiben und weitere Befehle abzuwarten. Inzwischen hatte ich erkundet, daß eine Brücke über die Weichsel bei Fordon (14 km nordostwärts Bromberg vorhanden war.

In Thorn veranstaltete die Frontgruppe im Deutschen Heim einen Kameradschaftsabend (Dauer 3 Std.). Das zufällig in Thorn anwesende Trompeterkorps der Kavallerieschule Krampnitz wurde herangezogen. Am 24.9.39 erfolgte gemäß Funkspruch die Weiterfahrt der Frontgruppe

über Fordon - Bromberg - Włodzschlaweck - Kutno - Lowitsch nach dem Feldflugplatz Guzow. Quartier in Zyrardow.

Die Frontfahrt des Führers am 24.9.39 führte über Zyrardow in die Gegend südwestlich Warschau (Rakow). Die Frontgruppe erhielt den Befehl, möglichst schnell Berlin zu erreichen.

Gegen 16.30 Uhr marschierte die Frontgruppe zunächst über Łowicz - Kutno - Slupca - Kostschin nach Posen. Posen wurde gegen 22.30 Uhr erreicht. Ein Vorkommando unter Führung von Oblt.v.Frankenberg hatte Quartier vorbereitet und den Übergang über die Warthe erkundet. Der Übergang erfolgte für die leichten Fahrzeuge über eine Pontonbrücke, für die schweren Fahrzeuge auf einer Pontonfähre.

Gegen 24.00 Uhr, während das letzte Kraftfahrzeug (Kfz. 12) der Frontgruppe die Brücke passierte, gab diese nach, ein Ponton sackte weg. Das Kfz. war nicht mehr zu halten und ging unter. Die Insassen, Oberarzt Dr.Martens und sein Kraftfahrer, und das wichtigste Gerät konnten in Sicherheit gebracht werden. Der Übergang erfolgte unter Aufsicht der dort zuständigen Pioniere. Der Unfall ist in erster Linie auf das stetig steigende Wasser der Warthe zurückzuführen. Nach Alarmierung des Pionierbataillons wurde mit den Rettungsarbeiten begonnen.

Am 26.9.39 erfolgte die Weiterfahrt der Frontgruppe nach Berlin über Schwerin - Küstrin - Müncheberg - Berlin.

Eintreffen in Berlin gegen 16.00 Uhr.

Meldung der Rückkehr der Frontgruppe an den Kommandanten des Führerhauptquartiers am 26.9.39, 16.30 Uhr.

Die Frontgruppe hat während ihres Einsatzes vom 9.9.39 bis 26.9.39 etwa 4000 Kilometer zurückgelegt.

Verluste und Ausfälle an Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften: Keine.

Ausfälle an Kraftfahrzeugen und Gerät: 1 Kfz. 12, der in Posen beim Pionierbataillon "Schweizer" zur Verladung nach Berlin bereitsteht und ein Pak-Geschütz (Achsbruch).

Besonders bewährt hat sich die Nachrichtenstaffel, die die Funkverbindung mit dem Führerhauptquartier ständig aufrecht erhalten hat.

Der Pressegewagen des Reichspressechefs hat sich mit sehr gutem Erfolg an der Befehlsübermittlung durch Funk beteiligt. Wiederholt wurde er bei vorübergehendem Ausfall der Nachrichtenstaffel eingesetzt.

Die Oberleutnante Struck und Kiehl wurden ausschließlich zu Erkundungen und zum Führen der Frontgruppe eingeteilt.

Führerhauptquartier
Kommandant

Bad Polzin, den 3

B e f e h l
=====

für die Sicherung des Führer-Hauptquartiers.

- 1.) Die Sonderzüge "F" und "H" treffen am..... um..... Uhr auf dem Bahnhof Bad Polzin ein, und verbleiben dort auf den Geleisen 6 und 7 abgestellt.
- 2.) Die Sicherung des F.H.Q. gegen Erd- und Luftfeind und die Absperrung des Geländes um den Bahnhof Bad Polzin übernimmt am..... 3 Stunden vor Ankunft der Sonderzüge das Begleitbataillon, verstärkt durch Feldgendarmerie Einsatz der Kräfte siehe Skizze.
- 3.) Im Einzelnen fallen den Einheiten folgende Aufgaben zu:

A.) Wachzüge

Sicherung und Absperrung der beiden Züge auf und in unmittelbarer Nähe der Gleise.

Verlässt der Ob.Befh den Sonderzug, ist vom Wagenausgang bis zum Kraftwagen ein Sicherungsspalier zu bilden. Die Zugreserve tritt vor dem Bahnhof an.

Bahnschutz wird, falls erforderlich, zur Verstärkung herangezogen. Der Bahnschutz wird dem jeweiligen Führer des eingesetzten Wachzuges unterstellt. Der Bahnschutz ist geschlossen einzusetzen. Vermischung der Verbände ist verboten. (Einheitliches Bild)

Postenanweisung.

a.) allgemein:

Es gilt die Standort-Dienstvorschrift.

b.) besonders:

Die Posten, Streifen, und Reserven stehen mit Gewehr a

und erweisen so ihre Ehrenbezeugung. Der Oberste Befehlshaber wird angesehen. Nach Vorbeischreiten (3 Schritt) Augen geradeaus.

Nachts patrouillieren die Streifen mit Gewehr über.

Posten und Streifen werden zweistündlich abgelöst.

Die Wachzüge sind im tägl. Wechsel, Ablösung 18.00 Uhr, einzusetzen.

Der Zutritt zu den Sonderzügen durch die Sicherungs- und Absperrungslinie erfolgt, abgesehen von den Offz. des F.H.Q. nur durch den besonders hierfür bestimmten Eingang. Dieser Eingang wird durch einen Uffz. überwacht.

Jeder Besucher wird am Eingang durch die Gestapo und zum Zuge geleitet. Personen ohne Begleitung - ausser Offz. des F.H.Q. - sind von den Posten anzuhalten und zum Eingang zurückzuführen.

B.) Flakbatterie.

Abwehr von Angriffen aus der Luft und auf der Erde (Fallschirmtruppen)

Nach Instellung gehen der Flakzüge grundsätzlich "Feuer frei". Einsatz der Flakzüge gem. Skizze.

C.) Panzer-Abwehrzug und Panzerspähzug.

Panzerschutz übernimmt 1/2 Panzerabwehrzug und 1/4 Panzerspähzug. Stellungen gem. Skizze.

D.) Kradmeldezug.

Ein Kradmeldezug hält 5 Kradmelder am Bahnhof Bad Polzin für Meldefahrten bereit.

Aufstellung der Kräder gem. Skizze.

Die Kradmelder sind mit Karten: Umgebung Bad Polzin (mögl. Einheitsblatt Nr. 40, 1:100 000) auszurüsten. Bei Ablösung der Kradmelder sind diese Karten zu übergeben.

E.) Nachrichtenzug.

Der Führer des Nachrichtenzuges setzt ein:

1 Fernschreib-Trupp, 1 Funk-Trupp, 1 Fernsprech-Betriebs-Trupp, 1 kleinen Fernsprech-Trupp.

Es sind sicherzustellen:

1 Fernschreibleitung und Funkverbindung zum OKW.

979

Der Nachrichtenzugführer ist für die Sicherung der gesamten Kabelanlage vom Schaltbrett zum Führerzug verantwortlich. Der Postschutz kann herangezogen werden. Er ist dem Nachrichtenzugführer für diesen Zweck unterstellt.

.) Zugeteilte Kräfte:

a.) Flakbatterie

Die zugeteilten Flakbatterien (schwere) gehen so in Stellung, dass der Flakschutz der Flakbatt. des F.H.Q. überlagert wird.

Erkundung der Stellungen hat im Einvernehmen mit dem Führer der Flakbatt. F.H.Q. zu erfolgen.

Die eingesetzten Flakbatt. haben Kradmelder als Verbindungsorgane zum Bahnhof Bad Polzin zu entsenden.

Nach Instellunggehen der zugeteilten Flakbatt. grundsätzlich "Feuer frei".

Die jeweiligen Feuerstellungen sind dem Kommandanten F.H.Q. einzureichen.

b.) Jagdschutz.

Der Führer der Jagdstaffel meldet sich beim Kommandanten F.H.Q. zur näheren Einweisung.

c.) Feldgendarmerie.

Die Feldgendarmerie sichert den Bahnhof Bad Polzin in einem Umkreis von etwa 500 m. Das Gelände innerhalb des Sicherungsbereiches gilt als Sperrgebiet. Die in diesem Gebiet wohnenden Familien sind in ihrer Bewegungsfreiheit nur insofern beschränkt, als sie sich nicht über freies Feld oder auf den Wegen den Sonderzügen nähern dürfen.

Der Bahnhof darf nur von Personen betreten werden, die verreisen wollen. Ankommendes Publikum hat das Sperrgebiet sofort zu verlassen. Abfahrendes und ankommendes Publikum darf nur den vom Kommandanten F.H.Q. festgelegten Weg benutzen. Ansammlungen auf dieser Strasse sind von der Feldgendarmerie unter allen Umständen zu verhindern.

Für die Einwohner ausserhalb des Sperrgebietes ist das Betreten des Sperrgebietes verboten. Ausnahmen nur für den Reiseverkehr.

Der längere Aufenthalt auf dem Bahnsteig und das Verw

len auf den im Sperrgebiet liegenden Zufahrtswegen ist nicht gestattet.

Der Führer der Feldgendarmerie kann Verstärkung durch die Truppe beim Kommandanten anfordern.

Die Feldgendarmerie wird für die Zeit ihres Einsatzes dem Kommandanten F.H.Q. unmittelbar unterstellt.

Der Bürgermeister Bad P. ist über Lage und Grösse des Sperrgeb unterrichtet.

5.) Parole

Täglich um 8.00 Uhr haben die Einheiten des F.H.Q. die Parole beim Adj. F.H.Q. durch einen Uffz. abzuholen.

6.) Verpflegung

Für die Verpflegung aller Einheiten des F.H.Q. einschl. der vorübergehend zugeteilten Einheiten ist Stabszahlm. Schmeichel verantwortlich.

7.) Eisenbahnflakzüge.

Nach Eintreffen der Sonderzüge haben sich die Führer der Eisenbahnflakzüge beim Kommandanten F.H.Q. sofort zur weiteren Einweisung zu melden.

Die Führer der E.F.Z. haben sodann Verbindung mit Hptm. Barg aufzunehmen.

Während der Dauer des Aufenthaltes der Sonderzüge auf dem Bahnhof Bad Polzin werden die Eisenbahnflakzüge der Flakbatt. F.H.Q. taktisch zugeteilt.

8.) Verbindungsoffizier.

Der jeweilig eingesetzte Wachzug hat zur Abholung des Verbindungsoffz. vom Luft-Landeplatz (siehe Skizze) 1 Pkw. bereitzuhalten.

Der Verbindungsoffz. ist nach Landung des Flgz. (Fieseler Storch) vom Landeplatz abzuholen und zum Sonderzug zu geleiten.

Dasselbe gilt für den Abflug des Verbindungsoffz.

9.) Verwundeten-Sammelstelle.

Oberarzt Dr. Marten richtet 3 Stunden vor Eintreffen der Sonderzüge die Verwundeten-Sammelstelle am Bahnhof Bad Polzin ein.

10.) Gefechtstand F.H.Q.

(s. Skizze)

Wartesaal 3. Klasse Bahnhof Bad Polzin.

Vertreter des Kommandanten Rittm. von Blomberg.

F. Q

Bad Polzin, den 28.8.39.

B e f e h l Nr. 2.

Einteilung des O.v.D.

1.) Einteilung

Zur Annahme von wichtigen Telefongesprächen und zur Erledigung und Weiterleitung von dringenden Angelegenheiten wird ab sofort mit 1/2 täglichem Wechsel ein O.v.D. eingeteilt.

Der Dienst beginnt:

- a.) Tagesdienst 8.00 Uhr und endet um 20.00 Uhr,
- b.) Nachtdienst 20.00 Uhr und endet um 8.00 Uhr.

Die O.v.D. werden gestellt von der Sicherungskomp. und von der Flakbatt. und zwar stellt die Sicherungskomp. zweimal hintereinander den O.v.D und dann einmal die Flakbatt.

Es übernimmt also am 28.8.39., 20.00 Uhr den Dienst

Lt. Brand (Sicherungskomp.)

am 29.8.39. 8.00 Uhr ein Offz. der Flakbatt.

am 29.8.39. 20.00 Uhr ein Offz. der Sicherungskomp.

am 30.8.39. 8.00 Uhr ein Offz. der Sicherungskomp.

am 30.8.39. 20.00 Uhr ein Offz. der Flakbatt.

usw.

Für die Einteilung der Offz. sind der Führer der Sicherungskomp. und der Batteriechef verantwortlich.

2.) Dienstanweisung

Der eingeteilte O.v.D hat in dem im Bahnhof Bad Polzin neben dem Wartesaal eingerichteten Geschäftszimmer des F.Q. zu schlafen.

Er hat bei der dort befindlichen Wache des Wachzuges und bei dem Schreiber vom Dienst des Unterstabes den ständigen genauen Aufenthaltsort anzugeben. Für alle eingehenden Telefongespräche muss er sofort erreichbar sein, und hat zu prüfen, ob die sofortige Benachrichtigung des Kommandanten oder des Adjutanten erforderlich ist.

F. Q.

Karlshorst, den 14.9.39

721
Ab

B e f e h l

=====

- 1.) Am 15.9.39 findet ein Frontflug um 8.30 Uhr statt.
Abfahrt der Kolonnen: A um 8 Uhr unter Führung des Kommandanten.
B um 8.15 Uhr unter Führung von Hptm. Barg.
Aufstellung der Kolonnen am Führerzug regelt Hptm. Barg.
Der Kradmeldezug sperrt die Strecke zum Flughafen Nieder Elluyt durch Kradmelder ab und weist die beiden Kolonnen ein.
Aufstellung der Kolonnen und der Kradmelder für die Rückfahrt regelt Hptm. Barg.
- 2.) Ab 16.9.39 wird für alle Einheiten des F. Q., den Reichssicherheitsdienst im Führerzug und für die zur Absperrung eingesetzten Teile der Wehrmacht oder der Polizei ein gemeinsames Kennwort festgelegt. Die Kennworte gehen allen Einheiten als Sonderbefehl zu.
- 3.) Alle Einheiten des F. Q. reichen bei dem Unterstab eine Liste der Offiziere und Beamten mit folgenden Angaben ein:
 - 1.) Dienstgrad
 - 2.) Vor- und Zuname
 - 3.) Patent mit Datum und Ordnungsnr.
- 4.) Stabsz. hlm. Schackel reicht bei dem Unterstab eine Aufstellung der Verpflegungsstärke sämtlicher Einheiten des F. Q. ein.

A. B.

Hausberg
Oberleutnant
und Adjutant.

13

Gefechts- und Verpflegungsstärken

des Führerhauptquartiers
XXX

Tug	Gefechtsstärken +				Verpflegungsstärken ++				Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handw.u.blanke Waffen)			
	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
	16	-	93	472	-	20	2	98	407	-	4	3,7 cm Pak
											12	2 cm Flak
											8	2 cm Eisenbahnflak
											4	2 cm K.W.K. 30
											17	M.G.34 (davon 6 bei den Wachzügen, 9 bei Pz. Spähzug u. 2 bei Pz. Abwehrzug)
	16	-	93	472	-	22	4	103	416	-	4	3,7 cm Pak
											12	2 cm Flak
											8	2 cm Eisenbahnflak
											4	2 cm K.W.K. 30
											17	M.G.34 (davon 6 bei den Wachzügen, 9 bei Pz. Spähzug u. 2 bei Pz. Abwehrzug)
	15	-	93	463	-	24	4	113	448	-	4	3,7 cm Pak
											11	2 cm Flak
											8	2 cm Eisenbahnflak
											4	2 cm K.W.K. 30
											17	M.G.34 (davon 6 bei den Wachzügen, 9 bei Pz. Spähzug u. 2 bei Pz. Abwehrzug)
21.9.	21	-	104	537	-	28	3	119	513	-	4	3,7 cm Pak
											11	2 cm Flak
											8	2 cm Eisenbahnflak
											4	2 cm K.W.K. 30
											20	M.G.34 (davon 9 bei den Wachzügen, 9 bei Pz. Spähzug u. 2 bei Pz. Abwehrzug)

In den Gefechtsstärken sind nicht aufzunehmen: Stäbe vom Rgt. (einschl.) aufwärts, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrosses.
 In den Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pfe
 ie am 1. 11. 21. jed. Mts. bei Truppe verpflegt

Offiziersstärken +				Verpflegungsstärken ++				Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfw.u.blanke Waffen)			
Offi- Beam- te te	Unter Mann-Pfer- Offi-schaf- ziere ten	Mann- Pfer- de ziere	Beam-te	Offi- Beam- schaf- ziere	Unter Mann- Pfer- offi-schaf- ziere	Mann- Pfer- de ten	Zahl	Kaliber und Art			
11. 26	-	115	544	-	21	3	96	464	-	4	3,7 cm Pak
										12	2 cm Flak
										8	2 cm Eisenbahnflak
										6	2cm K.W.K. 30
										23	M.G. 34
11. 29	-	122	651	-	28	2	109	619	-	4	3,7 cm Pak
										20	2 cm Flak
										3	2 cm Eisenbahnflak
										6	2 cm K.W.K. 30
										23	M.G. 34

Die Offiziersstärken sind nicht aufzunehmen: Stäbe vom Rgt. (einschl.) auf-
der Front, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrosses.
Die Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pferde
des Truppenteils, jed. Mts. bei der Truppe verpflegt worden sind (auch beur-
teilt und sonstige mit Geldverpflegung abgefundiene Wehrmachtsangehörige).

4415

Tag	
Uhrzeit	Darstellung der Ereignisse
und Art der Unterkunft	
5.10 Uhr	Landung. Meldung beim Führer über die Eindrücke von Warschau.
<u>5.10.39.</u> Berlin Masernenunterkunft	Kommandant erhält in der Reichskanzlei Anweisung, daß der Flug des Führers nach Warschau auf den 5.10. verschoben ist. Benachrichtigung der Frontkolonne durch Funk. Das Bataillon ist inzwischen durch 2 Kp.Chefs, 2 Heeresflakzüge, Btl.Stab und 1 San. Offz. verstärkt worden.
16.00 Uhr	wohnt der Kommandant dem Dienst einiger Züge des Btl. bei.
<u>6.10.39.</u> Berlin Masernenunterkunft	Besprechung in der Reichskanzlei über die Einteilung der Flugzeuge für den Flug nach Warschau und Gliederung der Wagenkolonne bei der Stadtrundfahrt. Funkruf an Frontkolonne über das Eintreffen der Flugzeuge in Warschau. Besprechung bei der Adjutantur der Wehrmacht über das neue Bataillon. Nach Anweisung der Adjutantur sollen alle Reservisten gegen aktive Soldaten ausgetauscht werden.
<u>5.10.39.</u> Berlin Masernenunterkunft	7.00 Uhr Abflug des Kommandanten nach Warschau zur Aufstellung der Frontkolonne. 8.00 Uhr Abflug der Minister. 9.15 Uhr Abflug des Führers.
11.00 Uhr	Begrüßung des Führers auf dem Flughafen Warschau durch Generaloberst v. Brauchitsch, Generaloberst Milch, Generaloberst v. Rundstedt, Generaloberst Blaskowitz, Generalleutnant v. Cochenhausen und Generalmajor Rommel. Vortrag durch Generaloberst Blaskowitz. Fahrt des Führers mit militärischer Sicherung durch die Stadt zum Paradeplatz gegenüber der Holländischen Botschaft. Parade vor dem Führer. Dauer etwa 2 1/2 Stunden. Weiterfahrt des Führers durch die Stadt, vorbei am Fort Mokotow zum Flugplatz. An dem von der Armee vorbereiteten Frühstück nimmt der Führer nicht teil. Begrüßung von Auslandsjournalisten und Rückflug des Führers nach Berlin.
<u>6.10.39.</u> Berlin	Frontkolonne erhält den Auftrag, so nach Berlin zurückzukehren, daß Eintreffen am 7.10. in Berlin gewährleistet ist.

75/6

www.wwii.germandocsinrussia.org

Tag	
Uhrzeit	Darstellung der Ereignisse
Ort und Art der Unterkunft	
<u>30.9.39.</u>	Adjutant erhält in der Reichskanzlei Anweisung, Frontkolonne am 3.10. in Warschau verwendungsbereit zu haben. Frontkolonne wird unter Führung Rittm.v.Bloemberg zusammengestellt. Hptm. Bertram und Oblt.Kiehl werden als Vorkommando befohlen. Zusammensetzung der Frontkolonne:
Berlin Kasernenunterkunft	1 Kradmeldezug 1/2 Pz. Spähzug 1/2 Pz. Abwehrzug Nachr. Staffel Führerkolonne Troß 1 Flakzug.
<u>1.10.39.</u>	8.00 Uhr Abfahrt des Vorkommandos der Frontkolonne nach Warschau. Frontkolonne meldet: 11.00 Uhr Schwerin und 15.00 Uhr Posen erreicht. Adjutant zur Besprechung bei Oberst Schmundt. Oberst Schmundt will mit Kommandanten am 2.10. zur Verbindungsauftnahme mit der 8.Army nach Warschau fliegen. Anruf Kriegsschule Wien Neustadt, daß Flugzeug nach Warschau am 2.10. 11.00 Uhr im Tempelhof startet.
<u>2.10.39.</u>	Funkspruch von Frontkolonne: 6.00 Uhr Abfahrt Posen, 7.00 Uhr Strzalkowob. Voraussichtliches Eintreffen Hauptstadt 13.00 - 14.00 Uhr.
Berlin Kasernenunterkunft	Funkspruch an Frontkolonne: Kommandant landet gegen 13.00 Uhr Flugplatz Warschau. Voraussendung von 2 Pkw. erbeten.
11.00 Uhr	Abflug Kommandant mit Adjutant, Oberst Schmundt und General Bedenschatz nach Warschau. Eintreffen gegen 14.00 Uhr. Hptm. Bertram am Flughafen Warschau. Fahrt durch die Stadt zur 8.Army (Generaloberst Blaskowitz). Besprechung für das am 4.10. vorgesehene Eintreffen des Führers und die Parade in Warschau. Rundfahrt durch die völlig zerstörte Stadt.
17.00 Uhr	Eintreffen der Frontkolonne in Warschau.
18.00 Uhr	Rückflug des Kommandanten nach Berlin.

17

www.wwii.germandocsinrussia.org

Tag

Uhrzeit

Ort und Art der
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

Führer verliehenen Standarte an das Führerbegleitbtl. durch den Kommandanten des Führerhauptquartiers. Der Major beim Stabe, Major von Rhaden, wird mit der Führung des Btl. beauftragt. Vorbeimarsch des Btl. mit der neuen Standarte vor dem Kommandanten.

Ab 28.9.39 führt das Führerbegleitbataillon ein eigenes Kriegstagebuch.

Gliederung des Führerbegleitbataillons:

Bataillons - Stab

1. Wachkompanie

2. Schnelle Kompanie

3. Schwere Kompanie

Troß

zugeteilt: Flakbatterie vom Rgt. Gen. Göring

Dem Kommandanten unterstehen direkt:

Unterstab

Nachrichtenzug

Eisenbahnflakzüge

Der Führer ist am 28.9.39 in Wilhelmshaven ohne militärische Sicherung. Rückkehr des Führers 20.30 Uhr Lehrter Bahnhof.

29.9.39.

Berlin

Kasernenunterkunft

10.00 Uhr Besprechung Kommandant in der Reichskanzlei. Befehl zur Vorbereitung einer Frontkolonne für Warschau. Kommandant bis 2.10.39 nach Wiener Neustadt beurlaubt. Bataillon Durchführung der Aufstellung.

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	
Art und Art der Unterkunft	
	VIII. Armee, General v. Blaskowitz. Frontfahrt nach Wiskitki. Während der Fahrt meldet sich der Führer der Leibstandarte "Adolf Hitler", Obergruppenführer Dietrich, der mit einer Kompanie der Leibstandarte den Führer erwartet. Der Führer begrüßt die Männer der Leibstandarte. Weiterfahrt über Zyradow, Nadarzyn nach Davidy zum Stab der 10. Division, General v. Cochenhausen. Vortrag über den Angriff vor Warschau. Weiterfahrt zum Wasserturm bei Stucewice. Von dort beobachtet der Führer Artilleriefeuer auf Warschau. Rückfahrt auf gleicher Straße bis zum A.O.K. (General v. Blaskowitz). Von dort Rückfahrt nach Guzow. Mittagessen. Von Guzow aus wird Frontkolonne Bertram nach Berlin in Marsch gesetzt.
16.30 Uhr	Rückflug des Führers nach Lauenburg.
16.30 Uhr	Eintreffen in Lauenburg.
18.15 Uhr	Abfahrt des 1. Transportzuges von Lauenburg nach Berlin.
<u>26.9.39.</u> Goddentow Privatquar-	9.00 Uhr Abflug des Kommandanten nach Berlin. 9.30 Uhr Abfahrt des Führerzuges ab Goddentow nach Berlin.
tiere	10.45 Uhr Abfahrt des 2. Transportzuges nach Berlin. Unterkunft für alle Teile des Hauptquartiers vorbereitet beim Rgt. General Göring, Berlin-Reinickendorf. Einrichtung des neuen Hauptquartiers in Berlin Reichskanzlei. Wachzug Schneider stellt Wache "Führer" in der Reichskanzlei.
16.15 Uhr	Eintreffen der Frontkolonne Bertram im Landmarsch von Warschau.
17.05 Uhr	Eintreffen des Führerzuges Berlin Stettiner Bahnhof. Kommandant des Führerhauptquartiers empfängt den Führer.
<u>27.9.39.</u> Berlin Kasernen- Unterkunft	8.00 Uhr Offz. Besprechung. Vorbereitung der Aufstellung des Führerbegleitbtl. Truppe techn. Dienst, Instandsetzen der Bekleidung und Ausrüstung.
<u>28.9.39.</u> Berlin	10.30 Uhr Antreten aller Einheiten des Führerhauptquartiers auf dem Appellplatz des Rgt. General Göring. Übergabe der vom

www.germandocsinrussia.org

183

Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
16.00 Uhr	Abfahrt des Unterstabes, 1/2 Wachzug und 1/2 Nachrichtenzug nach Zoppot.
18.00 Uhr	Neues Marschziel für Frontkolonne Bertram: Wyskow (45 km nordostwärts Warschau).
<u>19.9.39.</u> Goddentow u. Zoppot	Abfahrt des Führers mit Frontkolonne Blomberg über Oliva nach Zoppot. (Kasino-Hotel)
12.00 Uhr	An der Danziger Grenze begrüßt Gauleiter Forster den Führer. Mittagessen im Kasino-Hotel. Vom Hauptquartier eingesetzt: 1/2 Nachrichtenzug und 1/2 Wachzug.
16.15 Uhr	Fahrt der Führerkolonne ohne mil. Sicherung zum Staatsakt nach Danzig.
<u>20.9.39.</u> Zoppot	Die vorgesehene Fahrt nach Dirschau, zur Westerplatte und nach Gdingen fällt aus. Truppe techn. Dienst und Fahrzeugpflege, Besichtigung von Danzig und Gdingen.
16.00 Uhr	treffen in Lauenburg ein: 1 Offz. für den Panzerspähzug, Lt. Börsch von der A.A.4 Sondershausen.
	1 Kradzug mit Zugführer von Schtz.Rgt.3, Eberswalde, 1 Wachzug mit Zugführer von Schtz.Rgt.3, Eberswalde.
<u>21.9.39.</u> Zoppot 9.00 Uhr	Abfahrt des Führers mit Frontkolonne Blomberg zum Danziger Hafen. Von dort Fahrt mit 2 Räumbooten der Kriegsmarine zur Westerplatte. Fahrzeugkolonne wird nach dort nachgezogen. Fahrt von der Westerplatte über Zoppot nach Gdingen (Gothenhafen). Meldung des Gen. Eberhard. Eintreffen Gen. Feldmarschalls Göring. Weiterfahrt durch den Hafen von Gdingen nach dem am Vortage gefallenen Ochshöft. Besichtigung der Kampfanlagen. Rückkehr zum Kasino-Hotel Zoppot 14.45 Uhr. Dort Mittagessen.
<u>22.9.39.</u> Zoppot 9.00 Uhr	Fahrt zum Flughafen Danzig. Flug über Dischau, Marienburg nach Wyskow. Meldung des Oberbefehlhabers der 3. Armee, Gen. Küchler. Frontfahrt mit Kolonne Bertram über den Narew. Besichtigung eines durch Fliegerbombe getroffenen polnischen

Kriegsrangliste

der Offiziere, Sanitäts- und Veterinäroffiziere und ob. Beamten

~~XXX~~ Führer - Hauptquartiers
des

	Dienstgrad + Stellg.	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp. usw.)	Tag des Zugangs	Tag des Abgangs woher?	Bemerkung
1.	Oberst Kommandant	Rommel (Erwin)	1.10.35. (39a)	Kommandant des Kriegs-Führer-Schule Hauptquartier Neustadt	23.8.39		Am 25.8.39 zum Generalmajor mit Patent v. 1.6.39 (16) befördert.
2.	Major Nachrichtenverbindungs offz.	Stach (Alfred)	1. 4.39. (125)	Nachrichtenverbindungsrichten offz. beim Führer	Heeres-Schule Halle		
3.	Rittmeister Kompanie Chef	Frhr. v. Blomberg (Otto)	20.4.36. (37)	Kp. Chef d. Sicherungskp. Lehr-u. F.Q.	23.8.39 Vers. Abt. Potsdam Krampnitz		
4.	Haupt-Battr.-mann Chef	Barg (Walther)	1.10.37. (3)	Battr.-Chef der 7./Rgt. Flakbattr. G.G.	23.8.39		
5.	Hauptmann Hptm.b. Stabe d. F.Q.	Bertram (Erik)	1.10.37 (11)	Stab Führer	23.8.39 Rgt. G. Göring	Hauptquartier	
6.	Oberarzt Truppenarzt	Dr. Martens (Hans-Joachim)	1.7.38. (58)	Truppenarzt b. Truppen Führer arzt Hauptquartier	23.8.39 O.K.H.		
7.	Oberlt. Zugführer	Neumann (Hans-Georg)	1.8.38. (56)	Zugführer Nachrichten nachzug	23.8.39 Heeresrichten nachrichten schule Halle		
8.	Oberlt. Zugführer	Struck (Willi)	1.8.38. (142)	Zugführer 1. Kav. Kradmeldezug	23.8.39 Lehr-u. Vers. Abt. Krampnitz		

+ aktiv, d.Res., d.Ldw.

++ auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierung, Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).

Dienstgrad + Stellg.	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp. usw.)	Tag des Bemerkungen
9. Oberlt.	Zugführer Kiehl (Rudolf)	1. 1. 39 (229)	1. Zugf. Pz.- Spähzug u. Vers. Abt. Potsdam Krampnitz	23.8.39 Kav. Lehr
10. Oberlt.	Zugführer Schneider (Georg)	1. 3. 39 (83)	Zugführer 1. Wachzug	23.8.39 5./J.R. Großdeutschland
11. Leutnant	Adjutant Hausberg (Siegfried)	1. 4. 37 (85)	Adju tant b. Pz. Lehr Kdt. des Rgt. F.Q. Wünsdorf	23.8.39 mit Wirkung v. 1.8.39 (85) z. Oblt. bef.
12. Leutnant	Zugführer v. Frankenberg u. Proschlitz (Kurt-Egbert)	1. 4. 37 (127)	Führer des Pak-Pz.-Lehrzuges Rgt. Wünsdorf	23.8.39
13. Leutnant	Zugführer Eisenbahnflakzug Oetting (Arno)	1. 4. 37 (211)	Führer d. Führer 9./Rgt. eisenbahn-Gen. Göring Flakzg.	23.8.39 mit Wirkung v. 1.8.39 (211) z. Oblt. bef.
14. Leutnant	Zugführer Rössert (Theodor)	1. 4. 37 (705)	Zugführer 2. Wachzug	23.8.39 7./J.R. Großdeutschland
15. Leutnant	Zugführer Robmann (Karl)	1. 1. 38 (211)	Zugführer 3. Flakzg. Gen. Göring	23.8.39 7./Rgt.
16. Leutnant	Zugführer Kayser (Werner)	1. 9. 38 (613)	2. Zugführer Pz. Späh-u. Vers. Laz. zug	23.8.39 am 10! durch Kra. Kav. Lehr 9.39. unfall ab. Potsdam von Spähzug aus Krampnitz Heimat Trp. Teil
17. Leutnant	Zugführer Tielcher (Herbert)	1. 9. 38 (246)	Führer d. Ministerieisenbahn-Gen. Göring flakzg.	23.8.39. 9./Rgt.
18. Leutnant	Zugführer Brandt (Egon)	1. 10. 38 (216a)	Zugführer 2. Kradmel-u. Vers. dezug	23.8.39 Kav. Lehr Abt. Krampnitz
19. Leutnant	Zugführer Bock (Klaus-Peter)	1. 1. 39 (236)	Zugführer 2. Flakzg. G.G.	23.8.39 7./Rgt.

aktiv, d. Res., d. Idw.
auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierung,
Ordensverleihung (sämtlich mit Datum)

	Dienstgrad + Stellg.	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Er- nennung	Dienst- stelle (Komp. Usw.)	Tag des Befreiungen Zugang woher?	Abgang wohin?
20.	Leut-nant	Zugfüh-rer	F a b e r (Armin)	1. 1. 39. (392)	Zugfüh-rer 1. Flakzg.	23.8.39. 7./Rgt. G.G.
21.	Stabs-zahl-b.F.Q. meister	Stabszm. Sch m e ch e l (Eugen)		1. 7. 38. (507)	Stabs-zahlm. b.F.Q.	23.8.39. III./J. R.9 Potsdam
22.	Techn. Jnsp. .. b.F.Q.	Techn. Jnsp. b.F.Q.	F i s c h e r (Wilhelm)	1. 8. 34. (538)	Techn. Jnsp. b.F.Q.	23.8.39. 23.10. J.R. 39. Groß-J.R. Deutsch-Groß- land Deutschl.
23.	Ober-lt.	Zugfüh-rer	Weitbrecht (Konrad)	1. 8. 39. (183)	2.Zug-führer Pz.Späh-zug	16.9.39. Kav. Potsdam Kramp-nitz
24.	Major	Major b.Stabe	von Rhaden (Wilfried)	1. 4. 39. (106)	Major b.Stabe	18.9.39. Kriegsschule Wiener Neustadt
25.	Haupt-mann	Komp.-Chef	K o l b e c k (Franz)	1. 4. 37. (56)	Führer d.Wachkp	18.9.39 Kriegsschule Wiener Neustadt
26.	Leut-nant	Zugfüh-rer	E y s s e l (Bernhard)	1. 4. 37. (1314)	Führer 3.Krad-meldezg.	20.9.39. 31.10. Am 10.10. Kav. 39. z.mitWirkung Schtz. III./Kav.v.1.10.39 Rgt.9 Schtz.() zum Sorau Rgt.9 Obit. bef. Nieder-Sorau siehe Nr. 37 Lausitz
27.	Leut-nant d.Res.	Zugfüh-rer	B ö r s c h (Otto)	1. 1. 38. (1391)	3.Führer Pz.Späh-Aufklär-zug	20.9.39. 31.10. Ab 29.9.39 als Adu-jungs A.A.4 Ant beim Abt. 4 Sonders Führerbe- Sonders hausengleitbtl. hausen eingesetzt
28.	Leut-nant d.Res.	Zugfüh-rer	D e n n e r t (Karl)	1. 9. 38. (323)	Zugfüh-rer 3. Wachzug	20.9.39 1.Schtz. Ers.Btl. 3 Ebers-walde
29.	Leut-nant	Zugfüh-rer	N i c o l a i , (Fritz)	1.4.37. (1521 D)	Schwere Kp. des Truppen Führer-Luft-begeleit-schutz- btl.Zug-schule führer Döberitz 2.Flakzg.	2.10.39 Am 16.10.1 mit Wirkung v.1.10.39 (224) zum Obit. bef.

aktiv, d.Res., d.Ldw.

auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierung, Ordensverleihung (sämtlich mit Datum)

D i e n s t - grad + Stellg.	N a m e (Vorname)	Patent oder Tagstelle der Er- nennung	Dienst- oder Tagstelle (Komp. usw.)	T a g d e s Zugang woher?	B e m r k u n g e n A b g a n g w o h i n ?
3o. Leut - nant d.R.	Zugfüh- rer P o m p l u n , (Georg)	1.5.28. (28 B)	Schwere Kp, des Führer- begleit- btl.Zug-schule führer Döberitz 1.Flakzg	2.lo.39	
31. Haupt- mann	Kp.Chef v.L e n t z k e , (Horst)	1.9.35. (19)	Schwere Kp. des Führer- begleit- btl.Kp. Chef	2.lo.39 13./J. R. 43 Jnster- burg	
32. Oblt. d.R.	Verpfl. Offz. Spengemann, (Walter)	1.8.39. (Johann) (3890/39 P.A.(3) (IV)	Führer- begleit- btl. Verpfl. 3 Ebers- walde	3.lo.39	
33. Stabs- arzt	Btls.- Arzt Dr. Steffen (Hans)	1.10.38. (8)	Führer- begleit- btl.Btls Arzt	29.9.39. O.K.H.	
34. Heeres- baumei- ster	Fern- schreib stellen führer J u n g w i r t (Adalbert)	1.10.38	Nachrich- tenstaf- fel im Führer- Sonderzg	26.8.39 Heeres- Waffen- amt Berlin Prüf 7 /V.	29.10. 39. Heeres- Waffen- amt Berlin
35. Sekretär Funk - stellen führer	Funk - steller Reicherter (Richard)	1.4.38.	Nachrich- tenstaf- fel im Führer- Sonderzg.	23.8.39 O.K.H. J.N. 7	
36. Leut- nant	Zugfüh- rer K r a u s s o l d (Helmut)	1.1.38. (357)	Zugfüh- rer 3. Wachzug	6./J.R. Groß- deutsch- land 2.lo.39.	
37. Oblt.	Zugfüh- rer E b e r i n g (Arthur)	11.10.39. (331)	Zugfüh- rer 3. Kradmel- dezug	1.11.39. Kav. Schtz. Rgt.9 Sorau	
38. Techn. Insp.	Techn. Insp. b.F.Q. S c h u l z e (Albert)	1.4.38. (578)	Techn. Insp.b. F. Q.	20.10.39. Inf.- Schule Döberitz	

25
 1. d. R., d. Res., d. Lw.
 2. nach Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierung, Ordensverleihung (sämtlich mit Datum)

24

	Dienst-grad + Stellg.	Name (Vorname)	Patent oder Tagstelle der Er - nennung	Dienst- oder Tagstelle (Komp. usw.)	Tag des Zugang woher?	des Abgang wohin?	Bemerkungen
39.	Oblt. Adju-tant	L i e n a u (Detlef - Julius)	1.10.39. (251)	Adjutantl. 11.39 b. Stab Führer- begleit- btl.	11.39 A.A.4 Sonders hausen		

www.ww2germandocsinrussia.org

Tag	
Uhrzeit	Darstellung der Ereignisse
Ort und Art der Unterkunft	
<u>23.8.39.</u>	
10.00 Uhr	<u>Einsatzbereitschaft</u> des Führerhauptquartiers wird durch das Stichwort "Führerreise" angeordnet. Bis 20.00 Uhr waren am Mobilmachungsplatz: Kaserne des Jnf.Rgt.Großdeutschland, Berlin, Rathenowerstr. 10, eingetroffen:
Berlin	1.Unterstab des Kommandanten vom Jnf.Rgt.Großdeutschland
Kasernenunterkunft.	2.Nachrichtenzug von der Heeresnachr.Schule Halle 3.Sicherungskompanie beim Führerhauptquartier, bestehend aus: a) 2 Kradmeldezügen von der Kavallerieschule Krampnitz, b) 1 Panzerspähzug von der Kavallerieschule Krampnitz, c) 1 Panzerabwehrzug von der Panzertruppenschule Wünsdorf, d) 2 Wachzügen vom Jnf.Rgt.Großdeutschland, e) Troß .
	4.Flakbatterie (mot) mit 3 Zügen und 1 Scheinwerferzug, vom Rgt.Gen.Göring (verbleiben in Kaserne).
	5.2 Eisenbahnflakzüge für Ministerzug und Führerzug, (Rgt.Göring) (nur Meldung der Marschbereitsch.)
	6.)Nachrichtenpersonal für den Führerzug (H.Nachr.Schule Halle) (nur Meldung der Marschbereitsch.)
20.00 Uhr	Meldung des Kommandanten über das erfolgte Eintreffen sämtlicher Einheiten des Führerhauptquartiers und über die Marschbereitschaft des F.Q. an die Adjutantur der Wehrmacht beim Führer und Reichskanzler. Offizierbesprechung im Offizierheim des Jnf.Rgt.Großdeutschland, Bekanntgabe der Lage, Ausgabe der schriftl. Unterlagen und der Ärmelstreifen (werden zunächst nicht angelegt).
<u>24.8.39.</u>	
8.00 Uhr	Vorkommando tritt um 8.00 Uhr auf Kasernenhof der 1./Jnf. Rgt.Großdeutschland zur Einweisung durch Hptm. Bertram zusammen. Führer des Vorkommandos: Lt. Brand.
9.00 Uhr	Begrüßungsappell durch den Kommandanten für alle Einheiten,

94-26

Tag	
Uhrzeit	Darstellung der Ereignisse
Ort und Art der Unterkunft	
	ohne die Teile vom Rgt. Gen. Göring.
9.10 Uhr	Abfahrt des Vorkommandos nach Bad Polzin.
18.30 Uhr	Eintreffen des Vorkommandos am Bestimmungsort. Die Einheiten des F.Q. überprüfen Ausrüstung und Gerät und halten Appelle ab.
25.8.39. Berlin	Vormittags für Einheiten des F.Q. Sport und techn. Dienst.
9.30 Uhr	Kommandant begrüßt Flakbatterie und Eisenbahnflakzüge beim Rgt. Gen. Göring.
15.00 Uhr	Meldung des Kommandanten beim Führer und Beförderung zum General.
16.20 Uhr	Telegramm an Hptm. Bertram: Abfahrt Berlin 16.45 Uhr , gen. Hausberg.
16.30 Uhr	Abfahrt des Kommandanten mit Unterstab nach Bad Polzin.
16.45 Uhr	Abfahrt aller Einheiten des F.Q. nach Bad Polzin.
21.00 Uhr	Eintreffen Kommandant in Bad Polzin.
21.50 Uhr	Meldung Major Körner und Rittm. Hasse mit Kfz. Staffel vom OKW.
26.8.39. 1.00 Uhr Bad Polzin Privatquartier	1. Mob. Tag. Eintreffen der Einheiten des F.Q. in den Unterkunftsräumen Bad Polzin, Redel, Langen, Altschlage und Zuchem.
1.50 Uhr	Angriffsbeginn für alle an der Ostgrenze eingesetzten Einheiten der Wehrmacht, vorgesehen, jedoch am Vortage um 20.00 Uhr abgesagt.
2.00 Uhr	Kommandant orientiert sich über die Lage bei der Heeresgruppe Nord, Befehlshaber Generaloberst v. Bock und Chef des Stabes Gen. Salmuth, und beim Koluft.

Tag	
Uhrzeit	Darstellung der Ereignisse
Ort und Art der Unterkunft	
14.00 Uhr	<p>Offizierbesprechung: Einteilung der Einheiten des F.Q. für die besonderen Aufgaben in:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.) Sicherungsgruppe 1 2.) Sicherungsgruppe 2 3.) Frontgruppe. <p><u>Die Sicherungsgruppe 1</u> soll jeweils bestehen aus: 1 Wachzug, 2-3 Flakzügen, 1/2 Panzerabwehrzug, Nachrichtenzug (mot) und einem Teil des Trosses und ist vorgesehen für die Sicherung und Absperrung des Bahnhofes, auf dem die Sonderzüge eintreffen und abgestellt werden. Zur Sicherungsgruppe 1 muß zur Absperrung eines äußeren Sperrkreises um den Bahnhof in 500-1000 m Entfernung eine Polizeikompanie oder eine Kompanie der Wehrmacht von Fall zu Fall angefordert werden.</p> <p><u>Die Sicherungsgruppe 2</u> liegt in Reserve und besteht aus: 1 Wachzug, 1 Kradmeldezug, 1/2 Panzerspähzug, einem Teil des Trosses der Sicherungskompanie und der Flakbatterie. Sie ist vorgesehen, um im Bedarfsfalle an einen neuen Bestimmungsort vorgeworfen zu werden.</p> <p><u>Die Frontgruppe</u> besteht aus: 1 Kradmeldezug, 1/2 Panzerspähzug, 1 Nachrichtenstaffel, 1 Flakzug, 1/2 Panzerabwehrzug und einem Teil des Trosses und soll den Führer und die Ministerkolonne bei Frontfahrten begleiten.</p>
15.00 Uhr	Anforderung einer Gendarmeriekompanie zur Absperrung eines äusseren Sperrkreises bei der Heeresgruppe Nord.
27.8.39 Bad Polzin	Kommandant fliegt nach Berlin zur Orientierung über die Lage bei der Adjutantur der Wehrmacht. Einheiten des F. Q.: techn. Dienst und Erntehilfe.
28.8.39 Bad Polzin	Kommandant fährt mit Adjutant und Komp.Chef der Sicherungskomp. zum Armeeoberkommando nach Jastrow, zum XIX.A.K. nach Preus

Tag	
Uhrzeit	Darstellung der Ereignisse
Ort und Art der Unterkunft	
	Friedland, und zum II.A.K. nach Flatow. zur Erkundung der Marschwege und Einweisung in die Lage. Ebenso werden Erkundungsfahrten von den Zugführern des Pz. Spähzuges und der Kradmeldezüge durchgeführt.
15.30 Uhr	Erneute Besprechung über die Einteilung des F.Q. Verbindungsaufnahme mit dem Luftwaffen-Verbindungsoffizier wegen Flakschutz des Führers.
<u>29.8.39.</u> Bad Polzin	Einheiten des F.Q. machen Dienst innerhalb der Züge nach Anordnung der Einheitsführer.
<u>30.8.39.</u> Bad Polzin 14.00 Uhr	Kommandant erkundet eine Übung für den Nachmittag. Besprechung der Übung und Ausgabe der Einsatzbefehle. Aufgabe 1: Bewachung des angenommenen Führerzuges in Gr. Rambin, dabei Einsatz der Sicherungsgruppe 1. Aufgabe 2: Abmarsch der Frontkolonne in der Reihenfolge: Führerkolonne, Kommandantenkolonne und Ministerkolonne. Aufgabe 3: Abrücken der Sicherungsgruppe 2 zur Einrichtung eines Hauptquartiers im Bahnhof Redel.
19.15 Uhr	Ende der Übung.
<u>31.8.39.</u> Bad Polzin	Schriftl. Festlegung eines genauen Befehls für die Einteilung der Einheiten des F.Q. (siehe Anlage.)
11.00 Uhr	Anruf in Berlin: Änderung der Lage für nächsten Tag zu erwarten.
13.30 Uhr	Offizierbesprechung. Vorbereitung des Quartierwechsels aller Einheiten des F.Q. nach Bad Polzin.
17.00 Uhr	Verlegung aller Teile nach Bad Polzin. Heranziehung einer Feldgendarmeriekomp. (100 Mann) und einer Polizeikomp. (50 Mann). Flakbatterie geht mit 3 Zügen um Bahnhof Bad Polzin in Stellung.

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
	Anruf Berlin: Angriffsbeginn 4.50 Uhr. Einrichtung des dauernden Abhörens der Radiomeldungen.
<u>1.9.39.</u>	4.50 Uhr Angriffsbeginn.
Bad Polzin	Eintreffen des Führers nach mündl. Weisung von Berlin noch nicht zu erwarten. Orientierung über die Lage bei der Heeresgruppe Nord. Führung der Lagenkarte.
17.00 Uhr	Landung Fieseler Storch beim Bahnhof Bad Polzin. Ausheben von Flieger-Deckungsgräben in der Nähe des Bahnhofes durch die Wachzüge.
<u>2.9.39.</u>	9.20 Uhr Anruf Hptm. Engel: Führer am 2.9.39 nicht zu erwarten. Genehmigung einer Frontfahrt für den Kommandanten.
Bad Polzin	
10.10 Uhr	Abfahrt des Kommandanten mit Adj. und Hptm.b. Stabe und dem Zugführern des Pz. Spähzuges, des 1. Kradmeldezuges und des Panzerabwehrzuges über Neustettin, Pr. Friedland, Ziskau, über die poln. Grenze, Zempelburg, Waldowo nach Klonia. (Raum, in dem die 3. Panzerdiv. vorgerückt war.) Weiterfahrt über Pruszcze, Makowansko, Flatow, Jastrow, Neustettin nach Bad Polzin.
17.00 Uhr	Austausch der Gendarmeriekomp. mit einer Komp. der Landespolizei.
<u>3.9.39.</u>	Aufhebung der Postsperrre, Einrichtung der Feldpost.
Bad Polzin	
12.00 Uhr	Anruf Berlin: Eintreffen des Führersonderzuges am 4.9.39. 1.56 Uhr. Eintreffen des Ministerzuges 2.10 Uhr. Der Führer verkündet seine Absicht, sich an die Front zu begeben.
13.00 Uhr	Ämpelstreifen: "Führerhauptquartier" werden angelegt.
15.00 Uhr	Sicherungsgruppe I bezieht Aufstellung am Bahnhof Bad Polzin. Äußerer Sperrkreis durch Polizei gesichert.

Wetterlage + Zu- und Abgang Gesundheitszustand unterstellter Truppen Ersatz ++ Munitionssverbrauch	Er fah r u n g e n (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät)
Sammelschein	Anlage: 13 (Kurierverbindung v. Sonderzug nach Berlin)	
		1 Geschütz der Flakbatterie durch Zusammenstoß mit einem Lkw. ausgefallen, 4 Kanoniere leicht verletzt.

Abgang:
beide Polizeikompanien.

+ Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) bis Rgt. einschl. in Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattung

Uhrzeit	Darstellung der Ereignisse
Ort und Art der Unterkunft	
24.00 Uhr	Führerzug wird aus Plietnitz herauasgezogen und für die Nacht auf einem Bahnhof, 15 km weiter südl. abgestellt, da vom Auswärtigen Amt der Standort des Zuges an einige ausländische Botschafter bekanntgegeben war.
<u>5.9.39.</u> Plietnitz Priv. Quartier u.Biwak	Abfahrt eines Vorkommandos unter Führung von Hptm. Bertram nach Groß-Born.
8.00 Uhr	Meldung Oberstlt. Trost mit I./Flakrgt. 51 zum Flakschutz für den Führer.
11.00 Uhr	Abfahrt des Führer- und Ministerzuges nach Groß-Born.
14.00 Uhr Groß-Born Kasernenunterkunft	Eintreffen der Züge. Einrichtung eines neuen Hauptquartiers.
<u>6.9.39.</u> Groß-Born 9.30 Uhr	2. Frontfahrt des Führers mit Ministerkolonne über Jastrow, Zempelburg nach Komierowo. Dort Orientierung über die Lage und Mittagessen.
13.30 Uhr	Weiterfahrt über Waldowo, Klonia nach Tuchel. Von dort über die Vormarschstraße der 3. Panzerdiv., auf der eine polnische Div. zusammengeschossen an der Straße lag, über Byslaw nach Plewno. Meldung des Kom.Gén. des XIX. A.K., Gen. Guderian. Weiterfahrt über Schwez zur Graudenzer Weichselbrücke. Vorbei an den Truppen der 3. Panzerdiv. und der 23. Div. Rückfahrt über Schwez, Brzesiny Plewno, Tuchel, Konitz, Schlochau, Neustettin nach Groß-Born. Eintreffen in Groß-Born.
22.00 Uhr	
<u>7.9.39.</u> Groß-Born	Ruhetag. Truppe des F.Q. Exerzieren, Sport und techn. Dienst. Großadmiral Raeder, Gen.Oberst v.Brauchitsch und Reichsminister Dr.Goebbels beim Führer.
10.00 Uhr	Vorbereitung des Bahntransportes nach Oppeln in 2 Eisenbahn - transporten.
20.00 Uhr	Eintreffen der Eisenbahntransportzüge. Verladung wird auf 8.9.39 verschoben.
<u>8.9.39.</u>	Beginn der Verladung von Frontkolonne, Sicherungsgruppe 1

Tag		Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	Ort und Art der Unterkunft	
Groß Born		und Führerkolonne.
10.00 Uhr		
14.00 Uhr		Abfahrt 1.Transportzug nach Oppeln.
15.00 Uhr		Flug des Kommandanten nach Neudorf, 10 km westl. Oppeln. Unterstab richtet sofort nach Landung in Jlnau Gesch.Zimmer des F.Q. ein. Kommandant fliegt im Storch zur Armee.
16.00 Uhr		meldet sich Oberst Prinz Reuß mit I./Flakrgt. 3 zum Flakschutz für den Führer.
24.00 Uhr		Abfahrt des Führerzuges ab Groß Born.
<u>9.9.39.</u>		
Jlnau		0.30 Uhr Abfahrt des 2.Transportzuges nach Oppeln.
Privatquar-		9.45 Uhr Eintreffen des 1.Transportzuges in Jlnau.
tiere		Absperrung des äusseren Sperrkreises durch eine Flakbattr. der I./Flakrgt. 3.
13.46 Uhr		Eintreffen des Führersonderzuges in Jlnau.
15.00 Uhr		Meldung des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe Süd, Gén. Oberst von Runstedt.
17.30 Uhr		Abfahrt der Frontkolonne unter Hptm. Bertram nach Konskie. zur 1o. Armee.
21.45 Uhr		Eintreffen 2.Transportzug in Oppeln.
24.00 Uhr		Kradunfall Lt. Kayser. Abfahrt des Restes der Frontkolonne unter Oblt. Kiehl nach Konskie.
<u>10.9.39.</u>		
Jlnau		Abfahrt der Führerkolonne zum Flughafen Neudorf. Flug mit 6 Flugzeugen nach Bialaczow. Dort Meldung des Oberbefehlshabers der 1o. Armee, Gen. von Reihcenau. Fahrt nach Konskie.
9.00 Uhr		Dort Einweisung in die Lage. Fahrt nach Kielce. Dort Mittag- essen im Rathaus. Weiterfahrt zum Flughafen Maslow und von dort Rückflug nach Neudorf.
18.15 Uhr		Eintreffen in Jlnau.

R 35

Wetterlage + Gesundheitszustand unterstellter Ersatz + Munitionsverbrauch	Zu- und Abgang Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät)
		<u>Abgang:</u> I./Flakrgt. 51	
Sonnenschein	<u>Zugang:</u> I./Flakrgt. 3	<u>Anlage:</u> 14 (Fahrt ins Operationsgebiet am 10.9.)	
Sonnenschein		<u>Anlage:</u> 15 (Funkspruch) <u>Anlage:</u> 16 (Funkspruch) <u>Anlage:</u> 17 (Fahrt ins Op. Gebiet am 11.9.)	Kradunfall Lt. Kay- ser (leichte Ge- hirnerschütterung) Überführung ins Krankenhs. Oppeln

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)

++) bis Rgt. einschl. in Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen

Tag	
Uhrzeit	Darstellung der Ereignisse
Ort und Art der Unterkunft	
<u>11.9.39.</u> Jlnau	Abfahrt der Führerkolonne zum Flughafen Neudorf. Flug nach Boguslawice (westl. Tomaszow). Frontkolonne steht am Flughafen
9.00 Uhr	Meldung des Gen. von Reichenau. Frontfahrt über Tomaszow, Rawa, nach Wola. Rückfahrt zum gleichen Flugplatz. 15.00 Uhr dort Mittagessen.
16.00 Uhr	Rückflug nach Neudorf und Fahrt nach Jlnau. Frontkolonne wird nach Jlnau zurückbefohlen.
23.45 Uhr	Eintreffen der Frontkolonne in Jlnau.
<u>12.9.39.</u> Jlnau	Vorbereitung des Quartierwechsels nach Gogolin (südl. Oppeln)
11.00 Uhr	Abmarsch Vorkommando unter Führung Rittm. von Blomberg nach Gogolin.
14.00 Uhr	Abmarsch der Frontkolonne unter Hptm. Bertram nach Lodz.
16.00 Uhr	Abmarsch der Sicherungsgruppe 2 unter Führung von Hptm. Barg nach Gogolin.
17.00 Uhr	Abfahrt des Kommandanten nach Gogolin und Einrichtung des neuen Hauptquartiers.
23.54 Uhr	Eintreffen der Sonderzüge in Gogolin.
<u>13.9.39.</u> Gogolin Privatquar- tier	Abfahrt der Führerkolonne zum Flugplatz Nieder-Ellguth. Flug zu einem Flughafen 8 km südwestl. Lodz. Meldung des Oberbefehlshabers der 8. Armee, Gen. von Blaskowitz. Fahrt zum X. A. K. am Nordrand von Lodz. Meldung des kom. Gen. des X. A. K., Gen. Ulex. Weiterfahrt über Aleksandrow, Zgierz, nach Lucmirz. Von dort nach Bratoszewice. Meldung des kom. Gen. des XIII. A. K., Gen. Weichs. Dort Mittagessen. Weiterfahrt nach Dabrowka-Wielka zum Stab der 32. Div. Rückfahrt durch Lodz zum Flugplatz. Rückflug nach Nieder-Ellguth.
9.00 Uhr	Ankunft in Gogolin.
<u>14.9.39.</u> Gogolin – Karlskronst	Offizierbesprechung über die bisherigen Erfahrungen des Einsatzes des F.Q. durch den Kommandanten.

Uhrzeit	Darstellung der Ereignisse
Ort und Art der Unterkunft	
9.00 Uhr	Truppe macht techn. Dienst. Vorbereitung zur Aufstellung des Führer-Begleitbtl. Anforderung eines neuen, 2.Pz. Spähzug-führers, da Lt.Kayser für mindestens 3 Wochen ausfällt.
11.00 Uhr	Neues Marschziel für Frontkolonne: Tarnow.
23.00 Uhr	Neues Marschziel: für Frontkolonne: Pawlosiow, südwestl.Jaroslaw.
<u>15.9.39.</u> Gogolin - Karlshorst	Abflug vom Flugplatz Nieder-Ellguth nach Pawlosiow, südwestl. Jaroslaw. Bei diesem Flug wird Krakau überflogen. In Jaroslaw Meldung des Oberbefehlshabers der 14. Armee, Gen.Oberst List.
6.30 Uhr	Frontkolonne ist infolge großen Marschweges noch nicht eingetroffen. Der Führer fährt mit einer behelfsmäßig zusammengestellten Kolonne nach Jaroslaw, um den Übergang einer Div. auf einer Behelfsbrücke über den San anzusehen. Dort Meldung des kom. Gen. des XVII.A.K., Gen.Kienitz.
10.00 Uhr	trifft Frontkolonne, verringert durch einige Ausfälle während des langen Marsches, in Jaroslaw ein. Fahrer der Frontkolonne haben 22 Stunden hintereinander ohne Pause durchfahren müssen.
12.00 Uhr	Abfahrt mit der Frontkolonne Bertram zur Behelfsbrücke über den San bei Sieniawa. Der Führer wohnt hier dem Übergang einer Div. über den San bei.
15.00 Uhr	Rückfahrt zum Flughafen. Dort Mittagessen.
16.15 Uhr	Rückflug nach Nieder-Ellguth.
22.00 Uhr	Frontkolonne erhält Marschziel Krakau. Funkspruch an Frontkolonne: Flug nach Krakau wird auf 17.9. verschoben. 16.9. Ruhetag.
<u>16.9.39.</u> Gogolin - Karlshorst	Ruhetag. Truppe techn.Dienst und Appelle. Kommandant fliegt nach Berlin, um Aufstellung des Führer-begleitbtl. baldmöglichst zu erwirken.

Tag	Darstellung der Ereignisse
Jahrzeit	
Ort und Art der Unterkunft	
	Beim Rückflug meldet sich Oblt. Weitbrecht von der Kav. Schule Krampnitz als 2. Panzerspähzugführer (Ersatz Lt. Kayser). Transport nach Lauenburg ist durch Rittm. von Blomberg vorbereitet und angemeldet worden.
12. 9. 39. Gogolin - Karlsborst	Der vorgesehene Flug nach Krakau fällt aus, da Anwesenheit des Führers wegen des Vormarsches der Russen notwendig ist. Marschziel für Frontkolonne Bertram: Lodz.
6.00 Uhr	Verladung des 1. Transportes auf dem Bahnhof Oppeln zum Abtransport nach Lauenburg. Abfahrt des Zuges 8.00 Uhr. Transportführer Rittm. von Blomberg.
14.00 Uhr	Flug des Kommandanten mit Vorkommando und Vorkommando der pers. Adjutantur des Führers nach Danzig.
16.00 Uhr	Landung in Danzig. Besprechung mit Gauleiter Forster über die Fahrt des Führers nach Danzig.
13. 9. 39. Goddentow Privatquar- tiere	
6.00 Uhr	Abfahrt des Führerzuges von Gogolin nach Lauenburg.
6.30 Uhr	Abfahrt des 2. Transportzuges von Oppeln nach Lauenburg. Transportführer Oblt. Rössert.
6.30 Uhr	Eintreffen des 1. Transportzuges in Lauenburg. Einrichtung des Hauptquartiers am Bahnhof Goddentow-Lanz. Kommandant fährt um 8.00 Uhr von Zoppot nach Goddentow. Lt. Faber macht in Zoppot Quartier für Frontkolonne Blomberg. In Goddentow wird Frontkolonne Blomberg für die Fahrt des Führers nach Danzig neu zusammengestellt.
15.30 Uhr	meldet sich Oberstlt. Trost mit I./Flakrgt. 51 zur Stelle.
,45 Uhr	Eintreffen des Führerzuges.

В деле пронумеровано:

36 листов

фотографий

Хранитель

фондов

"B" reptiles zoology

Bca

Де

~~100~~ 100

6; ~~and~~ ~~the~~ ~~the~~

Б) - ОГЛАВЛЕНІ ПІСНІ

г) гор опа ся ну

Проект от eff. Помарков — Генерал
(должность, подпись)

G8

А. А. М. (А. А. М. — это Конинское звание, подпись)

14 *gælfranc* 197.